

Tierschutz International



Liebe Leserin,
lieber Leser,

so kurz vor den Feiertagen blicke ich auf das zurückliegende Jahr und freue mich, dass wir wieder gemeinsam vieles für die Tiere erreichen konnten.

Mit der Anti-Tollwut-Kampagne legen wir den Grundstein für eine sichere Welt für Hunde. Im Interview berichtet Ihnen Jan Schmidt-Burbach von den Erfolgen für die Bären.

Ob Argentinien, Bolivien oder Indien – in vielen Gegenden der Welt retteten wir Tiere in Katastrophengebieten; mehr dazu auf Seite 3.

Ich danke Ihnen für Ihre treue Unterstützung und Ihre engagierte Hilfe. Im Namen der geretteten Tiere und des gesamten WSPA-Teams wünsche ich Ihnen ein friedvolles Weihnachtsfest und einen guten Rutsch ins neue Jahr. Ihre

Bettina C. Praetorius
Geschäftsführerin

Mit roten Halsbändern und prominenter Unterstützung Hundeleben retten

Pünktlich zum Welttollwut-Tag am 28. September 2011 startete unsere Impfen-gegen-Tollwut-Kampagne (Red-Collar). Schon früher haben wir auf Bali und in einigen südamerikanischen Ländern erfolgreich bewiesen, dass es bei der Tollwutbekämpfung nur eine Lösung gibt: Die Massenimpfung.

Davon sollen nun auch die Streuner in anderen Ländern profitieren. Erstes Einsatzgebiet der Impfkampagne ist Bangladesch. Gemeinsam mit der Regierung impfen wir dort landesweit Hunde. So retten wir bereits im ersten Projektjahr Tausenden Vierbeinern das Leben.

Mit an Bord ist die Sängerin Leona Lewis, die sich seit Jahren für den Tier-

schutz und die WSPA stark macht. „Ich möchte der WSPA helfen, die Botschaft weltweit zu verbreiten und die Grausamkeit zu beenden. Durch die Aufklärung der Menschen und die Impfungen helfen wir nicht nur den Hunden, sondern ganzen Gemeinden.“

Namensgeber der Kampagne sind die roten Halsbänder, denn jeder geimpfte Hund bekommt ein farbiges Halsband. So ist schon von Weitem erkennbar, dass der geimpfte Vierbeiner gesund ist und keine Tollwut übertragen kann.



Sängerin
Leona Lewis

Leben unter Palmen – vom Lasttier zum Weidetier



Von den Strapazen ihres früheren Lebens erholt, weiden die Esel heute auf der Dattelplantage

In der Nähe der historischen Stadt Jericho im Westjordanland leben jetzt etwa dreißig Esel auf biologischen Dattelplantagen.

Früher mussten sie Ziegelsteine, Brennholz oder Gemüsekörbe transportieren. Als alte oder kranke Tiere wurden sie einfach ausgesetzt. Mit viel Glück konnten sie dann in der Auffangstation unserer israelischen Partnerorganisation Pegasus wieder aufgepäppelt werden.

Heute führen sie endlich ein entspanntes Dasein: Die Esel fressen das Gras und Unkraut auf den Dattelplantagen. Hier leben sie in einer geschützten Umgebung. In der heißen Mittagszeit gibt es viele schattenspendende Palmen, Futter und frisches Wasser. Nützlicher Nebeneffekt: Die Tiere halten so den Boden der Dattelpalmen sauber.

Die Esel fühlen sich auf den Plantagen so wohl, dass Zvika Tamuz, Gründer unserer israelischen Partnerorganisation, sich nun nach weiteren Plantagen umsieht, um auch für andere ehemalige Lastesel ein neues Zuhause zu finden.

Bärenstarke Erfolge in Pakistan, Rumänien und Südostasien

Die unermüdliche Arbeit für die Bären zahlt sich aus. Im Interview verrät uns der Bärenexperte Dr. Jan Schmidt-Burbach mehr über seine Arbeit:



Das zeigt uns, wie wichtig der anhaltende Einsatz für die Tiere ist. Wie läuft die Arbeit für die Bären in Rumänien?



Hallo Jan, auch nach der verheerenden Flut in Pakistan läuft der Einsatz für die Bären weiter. Was gibt es Neues?

Erst kürzlich haben wir es geschafft, drei weitere Bären in die Sicherheit des neuen Bärenschutzzentrums Balkasar zu bringen. Das sind insgesamt neun Bären in diesem Jahr! Für die ehemaligen Besitzer wurden alternative Lebensgrundlagen geschaffen, damit diese nicht erneut dem Bärenkampfgeschäft verfallen. Dass wir mit unserer Arbeit auf dem richtigen Weg sind, bestätigt unsere konstante Überwachung der Bärenkämpfe. Es finden immer weniger öffentliche Veranstaltungen statt. Ich bin sehr glücklich darüber.



Das sind gute Aussichten! Und die Bären in Asien, die für die Galleproduktion missbraucht werden?

Unsere vietnamesische Partnerorganisation Environment for Nature Vietnam (ENV) hat es geschafft, drei Bären aus



WSPA-Bärenexperte Dr. Jan Schmidt-Burbach ist Tierarzt mit Leib und Seele – sein Herz schlägt besonders für die Bären

einer illegalen Bärenfarm zu retten. Da es sich bei dem Farmbetreiber um einen einflussreichen Beamten handelte, weigerten sich die regionalen Behörden zunächst, den Beamten anzusprechen. Doch eine mehrjährige Protestkampagne von ENV bewegte schließlich den Farmbesitzer zur Freigabe der Tiere. Die Bären blicken nun auf ein friedvolles Leben im Tam-Dao-Schutzzentrum.

Foto: © WSPA



Pfotenklang – wie Tierschutz clubtauglich wird

Es war ein toller Abend, den die beiden Studentinnen Julia und Vanessa im Herbst auf die Beine gestellt haben. Gleich drei Bands hatten zugesagt, im Lido-Club in Berlin Kreuzberg ohne Gage aufzutreten und die Weltweite Tierschutzklärung der WSPA zu unterstützen.

Die Besucher des Benefizkonzerts waren begeistert. Bis spät in die Nacht wurde kräftig gerockt. Ein Video visualisierte auf der Bühne die Einsätze der WSPA-Tierärzte und zeigte, warum die Tiere unseren Schutz brauchen. In den Pausen gab es Tierschutzinfos und Flyer. Der Erlös des Pfotenklang-Abends kommt den Tieren zugute.

Wir danken den beiden Veranstalterinnen und den Bands „Dance on the Tightrope“, „Grey Television“ und „The Folks“ für diesen wundervollen Abend!



Wer wir sind

Die WSPA Welttierschutzgesellschaft setzt sich weltweit für den Schutz der Tiere ein. Wir sind davon überzeugt, dass nachhaltiger Tierschutz nur möglich ist, wenn wir mit den Menschen zusammenarbeiten. Deswegen bündeln wir unsere Kräfte als Netzwerk – mit mehr als 1.000 Mitgliedsorganisationen in 156 Ländern. Die WSPA besitzt Beraterstatus bei den Vereinten Nationen.

Foto: © WSPA/Ulet Ifansasti/Getty Images

Weihnachtsidee! Zum Fest Ihre Lieben und die Tiere beschenken

Mit einer WSPA-Projektpatenschaft lassen Sie nicht nur die Herzen tierliebender Menschen höher schlagen, sondern helfen auch großen und kleinen Schützlingen. Sie haben die Wahl: Unterstützen Sie die Bären, streunende Hunde und Katzen oder arbeitende Pferde und Esel.

Für Ihre Liebsten erhalten Sie eine persönlich ausgestellte Urkunde, damit Ihre gute Tat schön verpackt unterm Weihnachtsbaum liegt. Eine einjährige Patenschaft kostet 60 Euro.

Einfach online gehen: www.wspa.de, eine E-Mail an: na@wspa.de oder telefonisch unter: 030 923 7226-13



Die WSPA Welttierschutzgesellschaft e.V. ist als gemeinnützig anerkannt. Spenden sind steuerabzugsfähig. Testamentarische Zuwendungen sind von der Erbschaftsteuer befreit.


HERAUSGEBER
WSPA
Welttierschutzgesellschaft e.V.
Reinhardtstraße 10
10117 Berlin

Telefon: 030 923 7226-0
Fax: 030 923 7226-29
info@wspa.de
www.wspa.de

Text: Kathleen Frech
Grafik: tabasco.media UG
(haftungsbeschränkt)
Fotos: © WSPA/Immken

Spendenkonto: 804 23 00
Bank für Sozialwirtschaft
BLZ: 370 205 00
IBAN: DE38370205000008042300
BIC: BFSWDE33XXX

Spendenkonto in der Schweiz:
Postkonto 60-38235-8
Spendenkonto in Österreich:
Konto 024 100 625 61
BAWAG PSK · BLZ 14000

Folgen Sie uns auf 

DER PREIS IST IM MITGLIEDSBEITRAG ENTHALTEN

